

Vom 20.-23. März 2017 fand wieder das alljährliche Low-T-Ball Turnier für alle Klassen der Grundschule Hollenstedt statt. Das Turnier wird gemeinsam von der Tennissparte und der sportlichen Leitung der Grundschule ausgerichtet.

Alle Schüler einer Klassenstufe spielen in Turnierform gegeneinander. Es werden jeweils der beste Junge und das beste Mädchen der einzelnen Klassen ermittelt. Diese spielen dann nochmal den übergreifenden Jahrgangssieger aus.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die den Kindern viel Spaß gemacht hat und vielleicht auch den Einen oder Anderen zum Tag des Tennis am 1.4.2017 in die Tennishalle gelockt hat.

Hier noch ein paar Fotos der Mannschaften, der Sieger und des Veranstalters.

Nachfolgend ein kurzer Bericht über die Regeln und die Idee hinter Low-T-Ball:

Entgegen der eigentlichen Spielidee des Tennis wird der Ball nicht über ein Netz gespielt, sondern unter einem Brett hindurch geschlagen.



Das Spielfeld ist aus der Vogelperspektive betrachtet ähnlich einem Tennisfeld, allerdings gibt es keine Ausgrenze. Die Spielidee besteht darin einen so genannten **Over-Ball** mit einem Tennisschläger unter einem Brett hindurch zuschlagen. Der Over-Ball ist aus Kunststoff gefertigt und hat einen Durchmesser von 26 cm und ist ideal geeignet für das LOW-T-Ball-Spiel. Dadurch ist es jetzt möglich, dass jeder - auch wenn er vorher noch nie einen Tennisschläger in der Hand hatte - die Interaktion beim Ball-Rückschlagsport erlebt. Die technischen Voraussetzungen ergeben sich aus dem Spiel heraus. Bei Kindern ist zu beobachten, wie während eines Spieles der Lernprozess einsetzt, wie sie den Ball optimal Schlagen müssen, damit dieser in die gegenüberliegende Spielhälfte gelangt. Durch die Eigenschaften des Spielfeldes wird ein sinnvoller Körpereinsatz (Tiefer Körperschwerpunkt und Oberkörperverwringung) gefördert. Wird mit dem Schläger schräg auf den Ball geschlagen, ist ein kontrolliertes Spiel nicht mehr möglich. Der Ball beginnt zu springen und gelangt nun in den seltensten Fällen unter dem Brett zum Spielpartner. Die für die spätere Schlagausführung im Großfeld dringend notwendige Vorwärts-Aufwärts-Bewegungen bei Rück- und Vorhandschlag wird mit dem LOW-T-Ball-Spiel automatisch erlernt (Hauptaktionspointiertes Lernen). Ein weiterer Vorteil dieser Spielidee ist, dass auf Grund des auf dem Boden rollenden Balles die Kinder nicht zu extremen Griffhaltungen neigen, welches in der späteren Entwicklung oftmals zu Problemen führen kann. Außerdem wird die Topspin-Schlagtechnik gefördert, da der Ball über den Boden nur vorwärts rollen kann. Kleinere Wettkämpfe sind folglich von der ersten Spielstunde an jederzeit möglich. In mehr als 70 Schultennismeisterschaften im Jahr 2002 in Niedersachsen sind weit mehr als 10.000 Grundschüler mit LOW-T-Ball in Berührung gekommen und haben sofort an Wettkämpfen teilgenommen. **Die Begeisterung und auch die Lernfortschritte während der Turniere kannte keine Grenzen.**